

## **600.000 Euro für Projekte zur NS-Geschichte: Junge Menschen im Fokus**

Kulturstaatsministerin Roth fördert mit 600.000 Euro innovative Projekte zur NS-Aufarbeitung für Jugendliche in ganz Deutschland.

### **Neues Förderprogramm stärkt Erinnerungskultur unter Jugendlichen**

### **Innovative Bildungsprojekte im Visier**

Claudia Roth, die Kulturstaatsministerin, hat kürzlich eine bedeutende Initiative gestartet, um die Auseinandersetzung mit der Geschichte der nationalsozialistischen Verbrechen unter jungen Menschen zu fördern. Mit insgesamt rund 600.000 Euro aus dem Förderprogramm „JUGEND erinnert engagiert“ werden zwölf bundesweite Bildungsträger unterstützt, die kreative Ansätze zur Geschichtsaufarbeitung entwickeln.

### **Ein modernes Verständnis von Geschichte**

Die neu ausgewählten Projekte zeichnen sich durch kreative, altersgerechte Formate aus, die es den Jugendlichen erleichtern, eine Verbindung zwischen ihrer eigenen Lebenswelt und der Vergangenheit herzustellen. Multimediale Stadtteilführungen und Podcasts sind Beispiele dafür, wie moderne Technologien genutzt werden, um Geschichtswissen spannend und zugänglich zu vermitteln. „Die ausgewählten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie eine moderne Erinnerungskultur ausgestaltet werden kann“, erklärte Roth.

## **Förderung und Unterstützung**

Die Projekte wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und greifen verschiedene Opfergruppen auf, die im nationalsozialistischen Deutschland Verfolgung und Gewalt erlitten haben. Dazu gehören unter anderem Jüdinnen und Juden sowie Menschen mit Einschränkungen. Ziel ist es, junge Menschen in den kommenden Jahren intensiver in diese Themen einzubinden und sie zur kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte zu ermutigen.

## **Langfristige Auswirkungen auf die Gesellschaft**

Die Bedeutung dieses Förderprogramms geht über die unmittelbare Bildung hinaus. Es zielt darauf ab, ein nachhaltiges Gedächtnis zu formen, und stellt sicher, dass die dunklen Kapitel der Geschichte nicht in Vergessenheit geraten. Durch die aktive Einbindung der Jugend wird eine breitere Diskussion über die Gesellschaft, Diskriminierung und kulturelle Identität angestoßen.

## **Zukunftsperspektiven und Projektlaufzeiten**

Im Rahmen des Programms können die Träger Mittel für Projekte beantragen, die bis zu einem Jahr laufen. Dabei beträgt die maximale Fördersumme 60.000 Euro. Darüber hinaus existiert auch der Förderschwerpunkt „JUGEND erinnert vor Ort“, der innovative Ansätze zur Geschichtsvermittlung in Gedenkstätten unterstützt. Hier stehen höhere Förderbeträge zwischen 80.000 und 200.000 Euro bereit, um Projekte mit Laufzeiten von bis zu zweieinhalb Jahren zu realisieren.

Dieses Engagement der Bundesregierung, unterstützt durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ), ist ein wichtiger Schritt in der Förderung von verantwortungsbewusster Bildung und der Stärkung der Erinnerungskultur in Deutschland.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**